

Tätigkeitsbericht der Landsmannschaft Westpreußen e.V. Berlin für das Jahr 2020

(siehe auch www.westpreussen-berlin.de)

Das Jahr 2020 ist stark von den Auswirkungen der Corona-Pandemie bestimmt gewesen. Unsere Veranstaltungplanungen des Vorjahres für 2020 konnten nur vereinzelt umgesetzt werden.

An die Stelle der Heimatkreise ist nun ein „**Westpreußischer Gesprächskreis**“ für alle Mitglieder, aber eben auch für Gäste, getreten. Jedes Treffen steht unter einem besonderen Leitthema (jeweils moderiert von Reinhard M. W. Hanke und Ute Breitsprecher):. Der „Gesprächskreis“ trifft sich in unserem traditionellen „Restaurant Ännchen von Tharau“ am Spreeufer nahe dem Bahnhof Jannowitzbrücke. Das erste Treffen fand am Sonntag, dem 09. Februar 2020, 15:00 – 18:00 Uhr, statt. Wir behandelten unter dem Thema „Westpreußische Gedenktage 1) den Komponisten Richard Genée, geboren 1823 in Danzig, 2) den Politiker Kurt Schumacher, geboren 1895 in Culm/Westpr., 3) 1895 – 125. Gedenktag: Weichseldurchstich bei Schiewenhorst und 4) 1920 – 100. Gedenktag: Die Gründung der Freien Stadt Danzig 1920. Jeder Teilnehmer des Gesprächskreises bekam hierzu eine vierseitige, reich illustrierte Broschüre überreicht. Die gute Küche der „Ännchen von Tharau“ trägt stets zur guten Stimmung bei. Der Gesprächskreis am 05. April 2020, mit dem Thema „Gedichte westpreußischer Schriftsteller“, und das dritte Treffen, Sonntag, dem 21. Juni 2020, mit dem Thema „Geschichten aus westpreußischen Heimatbüchern“ fielen den Einschränkungen der Pandemie zum Opfer.

Im zweiten Halbjahr fand der „Westpreußische Gesprächskreis“ am 20. September 2020 mit dem Thema „Gedichte von westpreußischen Schriftstellern“ und am 25. Oktober 2020 mit dem Thema „Geschichte aus westpreußischen Heimatbüchern: Beispiele aus einem Heimatbuch für den Kreis Deutsch Krone“ statt, die ausgefallenen Themen des ersten Halbjahres wurden also wieder aufgenommen. Die Teilnehmer des Gesprächskreises konnten dann nach der Sitzung am Abend auf der Terrasse vor dem Restaurant bis in den September hinein den Schiffen auf der Spree zusehen und die Sonne genießen. Das Treffen am 06. Dezember 2020 „Advent bleibt Advent“ musste bedauerlicherweise wegen der Pandemie-Bestimmungen abgesagt werden.

Unsere **zentrale Kulturveranstaltung** am Sonntag, dem 08. März 2020, 13:00 bis 17:00 Uhr, im Restaurant Stammhaus in Berlin-Siemensstadt, konnte stattfinden. Die Veranstaltung stand unter dem Motto „Reise und Abenteuer mit der Sopranistin Annette Ruprecht zu Richard Genée und zu Theo Mackeben. Musik aus Film und Musiktheater“. Es war ein unterhaltsamer Nachmittag, bei dem neben dem hervorragenden Programm, die Gespräche untereinander und die hervorragende Küche des Hauses besonders gelobt werden müssen. Annette Ruprecht hat familiäre Wurzeln im Gebiet von Graudenz, das mag dazu beigetragen haben, dass sie sich auch in die westpreußische Musikwelt eingearbeitet hat, wozu als Ergebnis Darbietungen zur Richard Genée und Theo Mackeben gehören. Mit ihren dem Thema angepassten Kostümen ist sie nicht nur hörensenswert, sondern auch eine Augenweide *par excellence*!

Das **Vortragsprogramm des Westpreußischen Bildungswerkes** konnte nur in den Monaten Januar und Februar 2020 durchgeführt werden: Der Vortrag 320 am 20. Januar 2020, 18:30 Uhr beschäftigte sich mit dem Thema „Wo hat die Schlacht bei Tannenberg 1410 stattgefunden? Die Suche des Grunwald-Museums und des dänischen archäologischen Vereins Harja nach dem Schlachtfeld mit Metalldetektoren 2014 bis 2019“, medienunterstützt referierte Prof. Dr. Sven Ekdahl, Berlin. Zum Vortrag 321 am 17. Februar 2020 „Mittelalterliche Städte und Stadtgründungen im Deutschordensland Preußen“ hatten wir Prof. Dr. Christofer Herrmann aus Danzig/Allenstein zu Gast.

Zu unseren Kernveranstaltungen gehören auch die **landeskundlichen Tagesfahrten**. Ein Programm von acht Tagesfahrten wurde am 05. März 2020 veröffentlicht, es konnte aber nicht ausgeführt werden. Auch der zweite Versuch, für den ab 21. August mit vier Fahrten in den restlichen Monaten des Jahres geworben wurde, scheiterte sowohl an der Vorsicht der Mitglieder und übrigen Interessenten als auch an den in den letzten Wochen des Jahres verkündeten Einschränkungen durch die sich verstärkende Pandemie.

Am 14. September 2020, einem herrlichen Sonntag, unternahm die LW eine **Schiffsfahrt** auf der Havel von Berlin-Spandau nach Werder, die sehr gut angenommen wurde.

Das Gedenken zum **Volkstrauertag** fand leider wieder ohne Mitglieder statt. Wir bedauern das!

Und nicht zuletzt musste auch die geplante „**Große Baltikumreise: Litauern, Lettland, Estland**“ abgesagt werden. Sie soll im Herbst des Jahres 2021 nachgeholt werden (?), verkürzt auf den Besuch der Länder Lettland und Estland.

An der „**Weißenhöher Himmelfahrt**“ im Kreis Wirsitz, Westpreußen, nahmen in diesem Jahr fünf Personen aus Berlin teil (Bericht im AWR und auf unseren Leitseiten im Netz). Es hatte sich gelohnt (u.a. Besuch in Bromberg, Flatow und Schönlanke), an der Weiterführung dieser Begegnung mit landeskundlichem Programm ist uns sehr gelegen!

Alle Mitglieder erhielten das „Mitteilungsblatt“ der Landsmannschaft, das im Jahr 2020, wie gewohnt, viermal mit einem Umfang von jeweils sechs Seiten erschien; die Auflage lag im ersten Quartal bei 500 Stück, sie wurde dann wegen der Werbeeinschränkungen durch die Pandemie auf 300 Exemplare verringert., was immer noch einem Mehrfachen der Mitgliederzahl entspricht. Über den Postversand gingen rund 250 Exemplare an die Empfänger, davon etwa 210 Sendungen im Berliner Raum, jeweils etwa 20 Sendungen in weitere Gebiete der BRD und nach Polen. Insgesamt dreimal wurde der interne „Westpreußen-Landsmannschaft-Brief (WLB)“ an die Mitglieder verschickt.

Das Westpreußische Bildungswerk (WBW) hat für das erste Halbjahr noch das übliche Programmheft für Mitglieder und Interessenten herausgegeben. Es enthielt, wie gewöhnlich ausführliche Texte zum Inhalt der Vortrags-Veranstaltungen und zur Vita der Referenten. Für die beiden ersten Vorträge, die durchgeführt werden konnten, wurde außerdem das jeweilige Tagesprogramm für die Vortragsveranstaltung selbst vervielfältigt und unter die Leute gebracht. Ansonsten waren die Werbemaßnahmen stark verringert worden.

Seit August 2012 wird ab Nr. 606 (das ist zugleich die Nr. 1 der Reihe) der i.d.R. im Abstand von zwei Wochen erscheinende „AGOMWBW-Rundbrief“ (AWR) ins Netz gestellt. Der Umfang der einzelnen Ausgaben ist stark erweitert worden. Im Jahr 2020 wurden insgesamt 21 (2019: 19) Rundbriefe mit insgesamt 4.145 Seiten (2019: 2.818 Seiten) herausgegeben. Die Seitenzahl lag im Durchschnitt bei 197 Seiten (2019: 106), die Seitenzahl der einzelnen Nummer lag zwischen 106 (2019: 86) und 316 Seiten (2019: 178). Der Seitenumfang ist also im Laufe der Jahre ständig gestiegen.

Fotos von den Tagesfahrten der Landsmannschaft, von anderen Veranstaltungen, auch der in Personalunion mit dem 1. Vorsitzenden Hanke geführten AG Ostmitteleuropa e.V. [AGOM], ergänzen hier und da die Texte. Mit diesem "Rundbrief" kann die LW gemeinsam mit der AG Ostmitteleuropa e.V. (verbunden durch die Person des Vorsitzenden) sehr viel aktueller auf Veranstaltungen, Neuerscheinungen auf dem Bücher- und Zeitschriftenmarkt und auf aktuelle kulturelle und politische Themen hinweisen. Im Jahrgang 2020 wurden ausführliche Nachrufe für Reinhard Kißro, dem Gründer und Organisator der „Weißenhöher Himmelfahrt“, Martin Pernack, Freund und ehemaliger Kulturreferent der Sorben in der Niederlausitz und für Oswald Jannermann, Mitgründer der AG Ostmitteleuropa und fleißiger Mitstreiter über Jahrzehnte, veröffentlicht. Sie fanden jeweils große Beachtung. Der umfangreiche "Rundbrief" steht auf unseren Seiten im Netz und kann in der Geschäftsstelle auch als Ausdruck eingesehen werden. Auf Wunsch können auch zu bezahlende Ausdrucke hergestellt werden. Einige Bibliotheken, wie beispielsweise die Martin-Opitz-Bibliothek in Herne, stellen Ausdrucke des Rundbriefs für ihre Leser bereit. Sobald ein neuer AGOMWBW-Rundbrief ins Netz gestellt ist, werden über einen elektronischen Verteiler von mittlerweile über 1.700 Anschriften die möglichen Interessenten (Einzelpersonen, Vereine, Institute usw.), vor allem in der BRD und in der Republik Polen, in einem Rundschreiben auf das Erscheinen eines neuen AWR hingewiesen.

Die Leitseiten im weltweiten Netz wurden thematisch erweitert: 1. Förderungsmöglichkeiten für kulturell-landeskundliche Vorhaben, 2. Forderungen - Grundsätze: Rettet den Sonnabend / Den Begriff "Vandalismus" brandmarken; 3. Wider die Verfälschung der Geschichtslandschaft: Benennung von Straßen, Schulen u.a.m. / Gedenktafeln / Ehrengräber; 4. Krockow bei Danzig/Westpreußen: Bestand der Außenstelle des Westpreußischen Landesmuseums in Gefahr; 5. Geschichtspolitik mit geographischen Raumbegriffen - strittig und gefährlich für unser Geschichtsbild? 6. Weißenhöher Himmelfahrt. Auch das wachsende Feld der „Buchbesprechungen“ hat nun zusätzlich einen Platz auf den Leitseiten gefunden.

Aufgrund der Beschränkungen durch die Pandemie konnten keine Landesversammlungen durchgeführt werden. Der Vorstand trat dagegen im Jahr 2020 insgesamt viermal zusammen. Auf der Mitgliederversammlung der Bundesorganisation am 26. September 2020 in Hannover (Protokoll liegt noch nicht vor), war unsere Organisation durch den Vorsitzenden vertreten.

Die Veranstaltungen der kooperierenden Arbeitsgemeinschaft Ostmitteleuropa e.V. (Vorträge, Wanderungen, Friedhofsführungen) finden sich auf unseren verknüpften Seiten im Netz: <www.ostmitteleuropa.de>.

Die LW und die Landsmannschaft Schlesien - Nieder- und Oberschlesien e.V. Berlin-Brandenburg bilden eine Bürogemeinschaft in Räumen in der Brandenburgischen Straße 24, 12167 Berlin-Steglitz. Das Büro der LW ist für das Publikum montags von 10-12 Uhr geöffnet. Da die Geschäftsstelle darüber hinaus auch an den übrigen Wochentagen – also Montag bis Sonnabend - und zumeist auch am Sonntag (da Gottesdienste zurzeit nicht stattfinden) besetzt ist, können Termine auch außerhalb dieser Öffnungszeit – sinnvollerweise mit telefonischer Voranmeldung - wahrgenommen werden. Bitte, vorher anrufen!

Berlin-Steglitz, den 20. Februar 2021

Vors. Reinhard M.W. Hanke, stv. Vors. Frau Ute Breitsprecher und Schatzmeister Dieter Kosbab